

## „Pille“ erhöht Asthmarisiko

Sexualhormone können eine Atemwegsobstruktion beeinflussen, das ist bekannt. Die Ergebnisse einer Befragung aus Nordosteuropa legen jetzt auch einen Zusammenhang zwischen der Einnahme von oralen Kontrazeptiva und der Asthmainzidenz nahe.

Mittels eines Fragebogens, den die Autoren der Studie per Post verschickten, waren in den Jahren 1999 bis 2001 Frauen in Dänemark, Estland, Island, Norwegen und Schweden befragt worden. Dabei wurden Daten zur hormonellen Empfängnisverhütung, zum Body-Mass-Index (BMI) und zu einer eventuellen Asthmadignose bzw. zu Asthmasymptomen von 5.791 Frauen im Alter zwischen 25 und 44 Jahren erhoben. Abgefragt wurden auch Einflussfaktoren wie Rauchen, Dysmenorrhö und Wohnsituation.

Insgesamt 961 der Studienteilnehmerinnen (17%) nahmen zur Verhütung die Pille. Diese litten um 42% häufiger an Asthma bronchiale als Frauen, die anders verhüteten (Hazard Ratio [HR] 1,42; 95%-Konfidenzintervall [KI] 1,09–1,86). Das Risiko für das Vorlie-

gen von Asthma und allergischer Rhinitis war ähnlich deutlich und ebenfalls signifikant erhöht (HR 1,48; 95%-KI 1,08–2,03). Etwas weniger ausgeprägt, aber jeweils immer noch signifikant, stieg bei Pilleneinnahme das Risiko für Giemen und Kurzatmigkeit (HR 1,27) und Heu-

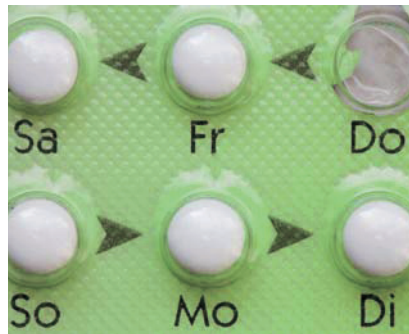


Foto: Heiko Rothe – Fotolia.com

**Welchen Einfluss hat die Pille auf Allergien?**

## Weichen für Asthma werden in der frühen Kindheit gestellt

Wiederholte Wheezing-Episoden in der frühen Kindheit gehen mit einer erhöhten Asthmarate in den beiden ersten Lebensjahrzehnten einher. Welche Faktoren in der Kindheit das Asthmarisiko von jungen Erwachsenen beeinflussen, wurde jetzt in einer über zwei Jahrzehnte fortgeführten Geburtskohortenstudie untersucht.

In der Tucson Children's Respiratory Study aus Arizona, USA, einer longitudinalen Geburtskohortenstudie mit 1.246 gesunden Babys, wurde der Einfluss von potenziellen Risikofaktoren auf das Asthma bei jungen Erwachsenen im Alter von 22 Jahren anhand der Follow-up-Daten von 849 Studienteilnehmern analysiert.

Bei 49 (27%) der insgesamt 181 Personen mit Asthma im Alter von 22 Jahren war die Erkrankung neu diagnostiziert worden, 35 (71%) davon waren Frauen. Eine Asthma-Remission

im Alter von 22 wurde dagegen häufiger bei Männern gesehen (multinominale Odds Ratio [M-OR] 2,0;  $p = 0,008$ ). Das Alter zum Zeitpunkt der Diagnosestellung war linear assoziiert mit dem Verhältnis des FEV1 zur forcierten Vitalkapazität im Alter von 22 Jahren. Als unabhängige Faktoren, die mit einem chronischen Asthma im Alter von 22 Jahren assoziiert waren, erwiesen sich ein Krankheitsbeginn im Alter von sechs Jahren (M-OR 7,4), persistierendes Wheezing in früher Kindheit (M-OR 14,0), eine Sensibilisierung ge-

schnupfen (HR 1,25). Die Assoziation zwischen der Einnahme oraler Kontrazeptiva und allergischen Erkrankungen konnte in allen beteiligten Zentren gleichermaßen beobachtet werden.

Interessanterweise erhöhte die orale Kontrazeption das Asthmarisiko aber nur bei Frauen mit Normal- oder Übergewicht, nicht aber bei Befragten mit einem BMI von unter 20 kg/m<sup>2</sup>. Das Asthmarisiko von mageren Frauen, die die Pille einnahmen, schien sogar besonders gering (HR 0,41; 95%-KI 0,12–1,40). BMI und Kontrazeption beeinflussen sich als Risikofaktoren also gegenseitig.

**Fazit:** Nach den Ergebnissen dieser Befragung scheinen Frauen, die mit der Pille verhüten, häufiger Asthma zu entwickeln, wenn sie zusätzlich normal- oder übergewichtig sind. Auch andere allergische Erkrankungen scheinen unter oraler Kontrazeption gehäuft aufzutreten. *fk*

**Macsali F et al.** Oral contraception, body mass index, and asthma: a cross-sectional Nordic-Baltic population survey. *J Allergy Clin Immunol* 2009; 123: 391–7

gen *Alternaria alternata* (M-OR 3,6), eine erniedrigte Atemwegsfunktion mit sechs Jahren (M-OR 2,1) sowie eine bronchiale Hyperreagibilität im Alter von sechs Jahren (M-OR 4,5). Eine aktuelle bronchiale Hyperreagibilität, eingeschränkte Lungfunktion mit sechs Jahren, erst im Alter ab sechs Jahren beginnende Wheezing-Episoden und persistierendes Wheezing waren Prädiktoren für ein neu diagnostiziertes Asthma mit 22 Jahren.

**Fazit:** Auch ein erstmalig diagnostiziertes Asthma im frühen Erwachsenenalter ist wie das kindliche Asthma mit Ereignissen in der frühen Kindheit assoziiert. Dazu gehören in erster Linie latente Veränderungen der Lungenfunktion. *bk*

**Stern DA et al.** Wheezing and bronchial hyper-responsiveness in early childhood as predictors of newly diagnosed asthma in early adulthood: a longitudinal birth-cohort study. *Lancet* 2008; 372: 1058–64